

portmittel gesenkt werden. Die Aufenthaltszeiten der Güterwagen wurden um fast 500 000 Wagenstunden reduziert. Die Anzahl der in den Betrieben für die Deutsche Reichsbahn reparierten Güterwagen erhöhte sich bei gleichzeitiger Senkung des Anfalls der bei der Be- und Entladung beschädigten Transportmittel. Außerdem konnten durch Beseitigung von Doppellarbeit 50 Arbeitsplätze in den Industriebetrieben und im Verkehrswesen eingespart werden.

Zum diesjährigen Jahrestag unserer Republik sind es mehr als 50 solcher Nahtstellen, vor allem bei Betrieben der Metallurgie, des Kalibergbaus, der chemischen Industrie und des Bauwesens, in denen nach neuen Technologien gearbeitet wird. Damit wird es möglich sein, bei der Eisenbahn jährlich eine um etwa 1,4 Millionen Tonnen höhere Transportleistung ohne zusätzlichen Wagenraum zu erzielen.

Qualitätsarbeit
beeinflußt
Effektivität

Auch und gerade im Verkehrswesen ist die Qualitätsarbeit ein entscheidender Intensivierungsfaktor, der die Effektivität der Arbeit stark beeinflußt. Vor mehr als zwei Jahren waren es die Eisenbahnerinnen und Eisenbahner des Dienstortes Saalfeld, die in Auswertung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED der Qualitätsarbeit im Güterverkehr in ihrem Aufruf zum sozialistischen Wettbewerb den gebührenden Platz einräumten. Kürzlich schätzten Parteiaktivisten der wichtigsten Rangierbahnhöfe der Deutschen Reichsbahn den Stand und die Ergebnisse der Arbeit mit dem Saalfelder Qualitätskontrollverfahren ein. Bei diesem Erfahrungsaustausch stellte sich mit aller Deutlichkeit heraus, daß die Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Wirken eine gute politisch-ideologische Erziehungsarbeit ist. Nur dort können gute Ergebnisse abgerechnet werden, wo sich die Genossen — wie zum Beispiel auf dem Rangierbahnhof Wustermark — an die Spitze stellen.

Im Ergebnis der umfassenden Anwendung des Saalfelder Qualitätskontrollverfahrens konnte die Qualität der Arbeit stetig verbessert werden. Dennoch gibt es zwischen einzelnen Bahnhöfen ein beträchtliches Niveaugefälle, das durch die Übertragung der Erfahrungen der Besten rasch überwunden werden muß. Die Fragen der Qualität können und dürfen nicht neben dem Wettbewerb und allen anderen Massenbewegungen stehen. Qualität gehört zum vorrangigen Bestandteil des Wettbewerbs und ist täglich neu zu erringen.

Werkverkehr
stärker einbe-
ziehen

Der Leiter eines der größten Rangierbahnhöfe unserer Republik, Genosse Große vom Bahnhof Dresden-Friedrichstadt, charakterisierte die Ergebnisse auf seiner Dienststelle so: „Die Anwendung des Saalfelder Qualitätskontrollverfahrens auf unserem Bahnhof setzte Reserven frei, an die früher keiner zu glauben wagte.“ Im Ergebnis einer zielstrebigsten Arbeit konnte das Parteiaktiv des Rangierbahnhofs Dresden-Friedrichstadt im Januar dieses Jahres beschließen, das Jahr 1978 zum Jahr der Qualitätsarbeit zu erklären.

Auch im Kraftverkehr, der im rationellen Zusammenwirken mit der Eisenbahn im Gütertransport die Hauptlast des Binnenverkehrs zu bewältigen hat, ist die Intensivierung der Transportprozesse die Voraussetzung für die Erhöhung der Leistungsfähigkeit dieses Bereiches. Eine wichtige Aufgabe sehen die Parteiorganisationen darin, darauf Einfluß zu nehmen, daß die großen Kapazitäten des Werkverkehrs, auf den sich rund zwei Drittel des Laderaumes des gesamten Kraftver-